

nach dem sexuellen Kontakt wird der Bereich um die Urethralöffnung natürlich gespült und so von möglichen Erregern befreit.

HINTERGRUND

Maschinenbeitrag kommt wieder

Jetzt leben Pläne wieder auf, nach denen Arbeitgeber Kassenbeiträge nicht nach der Zahl der Mitarbeiter zahlen. **2**

Endspurt um Ministerämter

Da sich Jürgen Möllemann jeder Chance beraubt hat, konkurrieren Ulla Schmidt und Horst Seehofer um das Amt des Gesundheitsministers. **2**

GESUNDHEITSPOLITIK

BMG stärkt Gesundheitszentren

Das Bundesgesundheitsministerium hält die Anstellung von über 55jährigen Ärzten in den ostdeutschen Gesundheitszentren für rechtmäßig. **8**

MEDIZIN

Prostata-Ca: Tasten genügt nicht!

Urologen plädieren für den PSA-Test zur Früherkennung des Prostata-Ca. Es gibt günstige Zwischenergebnisse aus einer Studie mit über 35 000 Männern. **9**

Demenz meist zu spät erkannt



Bis eine Alzheimer-Erkrankung diagnostiziert wird, vergehen meistens mehrere Jahre, sagte Dr. Günther Niklewski. **10**

WIRTSCHAFT

Zukunftsbranche Medizintechnik

Der Weltmarkt wächst jedes Jahr rasant. Deshalb ist Medizintechnik auch für Anleger interessant. **13**

KULTUR UND GESELLSCHAFT

Vogel an der Decke

Der Magdeburger Maler Rudolf Pötzsch hat in Zahnarztpraxen und Kreißsälen Deckengemälde geschaffen, die die Angst vergessen lassen. **15**

ÄRZTE & ZEITUNG

Leser-Service: Tel.: (061 02) 5060 Fax: (061 02) 5061 77 Redaktion: Tel.: (061 02) 5060 Fax: (061 02) 588 70 (061 02) 587 40 Verlag: Tel.: (061 02) 5060 Fax: (061 02) 5061 23 Internet: E-mail: info@aerztezeitung.de Web: www.aerztezeitung.de Paßwort: arztonline

ge vor der Wahl ist es noch einmal zu einem heftigen Streit zwischen Politik und ärztlicher Selbstverwaltung gekommen.

Anlaß ist eine Anzeigen-Kampagne von 19 KVen gegen Disease-Management-Programme, wie sie vor allem Kassen und Bundesregierung wollen.

Was verstehen Politiker schon von Medizin?

Vorwurf der KVen ist, daß innerhalb der Disease-Management-Programme Behandlungsrichtlinien staatlich verordnet werden sollen. Die Kassen könnten über die Medikation entscheiden. „Sieht so ein modernes Gesundheitssystem unter einem modernen Kanzler aus“, fragen die 19 KVen.

Die Anzeigen sind gestern in überregionalen Zeitungen erschienen. Wie Bundesgesundheitsmini-

die Sozialministerin von Nordrhein-Westfalen Birgit Fischer diese Äußerungen der KVen als eine sachlich falsche und unerlaubte parteipolitische Stellungnahme. Birgit Fischer verbot der KV Westfalen-Lippe, sich weiter an der Kampagne zu beteiligen. Weitere SPD-regierte Länder wollen mit ihren KVen ähnlich verfahren.

„Die Kampagne hat mit Wahlkampf nichts zu tun“, sagte dagegen Dr. Werner Baumgärtner, Chef der KV Nord-Württemberg. Daß die Anzeigen kurz vor der Wahl geschaltet wurden, sei Schuld der Regierung. Sie habe versucht, die DMP noch vor dem 22. September durchzudrücken. „Den Zeitpunkt haben wir nicht gewählt, der Zeitpunkt wurde uns diktiert“, so Baumgärtner. **Siehe Seiten 2, 6**

Zelltherapie gegen Hautkrebs

WASHINGTON (eb). Mit körpereigenen, in vitro stimulierten T-Zellen ist es US-Forschen gelungen, bei zehn von 13 schwer erkrankten Melanompatienten die Tumoren zu verkleinern, berichten sie in der aktuellen Ausgabe von „Science“. Damit sich die T-Zellen im Körper gut vermehren konnten, wurden zuvor alte T-Zellen im Knochenmark mit Zytostatika entfernt.

Experten für Off-Label

Gesundheitsministerium setzt Kommission

BERLIN (HL). Das Bundesgesundheitsministerium hat jetzt eine Expertengruppe für den Off-Label-Use beim Bundesinstitut für Arzneimittel eingerichtet. Die Wissenschaftler sollen feststellen, in welchen Fällen bei der Behandlung von schweren Krankheiten Arzneimittel jenseits ihrer arzneimittelrechtlichen Zulassung eingesetzt werden können. Damit soll auch

Rechtssicherungen, daß Krave Therapie nicht in Regden. Die zehr ihre Arbeit im sollen, werde desgesunde fen. In die Be Patientengrup einbezogen w

Kossow macht sich für Haus

BDA-Chef warnt vor Machtzuwachs der Krankenkassen / Eröffnung

KOBLENZ (vdb). Unabhängig vom Ausgang der Bundestagswahlen steht für den Allgemeinärzterverband (BDA) fest: Hausärzte werden in Zukunft auf ein eigenes Verhandlungsmandat pochen.

Krankenkassen und einer damit verbundenen Schwächung der KVen begegnet werden, sagte BDA-Chef Professor Klaus-Dieter Kossow bei der Eröffnung des 25. Deutschen Hausärztetages gestern in Koblenz.

Im Unterschied zur gegenwärtig schlechten Stimmung zwischen Politik und Ärzteschaft bedankte sich Kossow bei Gesundheitsministerin Ulla Schmidt (SPD) für die „faire Kommunikation und die gu-

te Streitkultur nung der Ge Abschaffung Dis auch die Dis arztwahltarife Hausärzte gew Mit Blick i sierte der BD. scharfen Vors situation. Kosso nicht vorstelle reiche Gesur Horst Seehofer

25.8
26091X
ZB MED



Wie sind d fahren Sie

Only

NEU-ISEN Sonntag c ßen, steht rechnunge Sitzverteilu tag ausseh Kandidat k kreis die sich gewin am Wahla tung online In Zusar zeitung.de